

## **Hauptsignalsets (1-3 flügelig) als Standard-, Hoch- und Zwergsignal (Regelanstrich)**

Noch heute werden Flügelsignale mit unterschiedlichen Masthöhen aufgestellt, von der die Standardhöhe von 8 Metern die häufigste ist. Wo es aus Gründen besserer Erkennbarkeit aber erforderlich erscheint, werden hohe Flügelsignale mit 10 Meter hohen Masten eingesetzt. Umgekehrt werden bei eingeschränkter Sicht (z.B. durch Bahnsteigdächer) mancherorts auch sogenannte Zwergsignale mit einer Masthöhe von nur 4 Metern verwendet. Signale mit 4 Meter- Masten finden sich darüber hinaus auch auf klassischen Signalbrücken.

Die hier enthaltenen Sets stellen die Regelausführung des Anstrichs von Hauptsignalflügeln dar, nämlich weiß mit einem roten Rand auf der Vorderseite, bzw. mit einem schwarzen Rand auf der Rückseite. (Das umgekehrte Anstrichschema der Signalflügel, der sogenannte Negativanstrich, der bei unruhigen Hintergründen lange Zeit verwendet wurde, findet sich in den Sets JW30177-30179.)

Anstelle der erst später sukzessive eingeführten rot-weiß-roten Mastschilder besaßen die Signalmasten aller Form-Hauptsignale ursprünglich einen weißen Grundanstrich mit schwarzem Sockel. Dieser weiße Grundanstrich wurde auf der Signalvorderseite von roten, auf der Signalmastrückseite von schwarz lackierten Bereichen unterbrochen.

Die hier angebotenen Signalmodelle stellen einfache, leicht handhabbare Modelle in hoher, in Standard-Masthöhe und in niedriger Bauhöhe (Zwergsignale) dar.

Eingesetzt werden die 1-flügelig „Fahrt“ (Hp1) zeigenden Signale hauptsächlich an mit unverminderter Geschwindigkeit zu befahrenden geraden Strängen durchgehender Hauptgleise oder als Blocksignal auf freier Strecke.

2-flügelige Signale (Sets JW30186 und JW30178) finden sich hauptsächlich vor Verzweigungen auf freier Strecke oder als Einfahrtsignale vor Bahnhöfen. Dabei bedeutet der 2. Flügel (Hp2), dass die Fahrt nur mit (in der Regel auf 40 km/h) verminderter Geschwindigkeit freigegeben ist.

3-flügelige Signale (Sets JW30187 und JW30179) wurden hauptsächlich vor mehrfachen Verzweigungen auf freier Strecke oder als Einfahrtsignale vor Bahnhöfen, in die unterschiedliche Richtungsstränge hineinführten, aufgestellt. Der 3. Flügel (Hp3) signalisiert dabei genau wie auch der 2. Flügel, die Fahrt mit verminderter Geschwindigkeit (ebenfalls in der Regel 40 km/h), jedoch in einen anderen, als in den für zwei Flügel vorgesehenen Gleisstrang.

(Aus Platzgründen für die 2 Meter langen Signalflügel gab es keine 3-flügelige Zwergausführung.)

Diese gleichermaßen markanten wie attraktiven 3-flügeligen Signale wurden in Deutschland lediglich bis in die frühe Nachkriegszeit eingesetzt. Nur wenige Exemplare sind museal erhalten (z.B. im Außenbereich des Verkehrsmuseums Nürnberg).

Hinweis: Aus Gründen einer einfacheren und flexibleren Handhabbarkeit liegen den Signalen keine eigenen sichtbaren Vorsignale und auch keine Rangiersignale bei. Im EEP- Sortiment finden sich aber geeignete dazu passende einzelne Vorsignale sowie Form- Rangiersignale, die über ihre innere Schaltungslogik leicht mit dem hier angebotenen Hauptsignal verbunden werden können (z.B. Artikel HK10019 und HK10020). Auch sind bei den 2- und 3-flügeligen Signalen der 2., bzw. auch der 3. Signalflügel aus Vereinfachungsgründen immer unabhängig voneinander schaltbar. Die Abhängigkeit der Flügelbewegungen untereinander wird in diesem System unkompliziert lediglich durch Setzen des entsprechenden Signalkontakts simuliert.